

Wichtige Informationen

Adressänderungen

Bitte melden Sie alle Adressänderungen sowohl dem Studentensekretariat als auch der Bibliotheksaufsicht, damit Ihre Karteikarte stets auf dem aktuellen Stand ist.

Blanko-Scheine

Sie erhalten sämtliche Blankoscheine (Leistungs-, Exkursions- und Seminarscheine) ausschließlich im Sekretariat.

EUCOR-Programm

Bitte nutzen Sie die Angebote, Veranstaltungen im Dreiländereck zu besuchen und Scheine zu erwerben, die hier anerkannt werden. (Informationen unter <http://eucor-uni.u-strasbg.fr/pages/accueil.php3?la=de#>)

Institutsadresse

Kunstgeschichtliches Institut der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
Kollegiengebäude III
Werthmannplatz 3
D- 79085 Freiburg
<http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de>

Sekretariat

| | | |
|-----------------|-------------------------|------------------|
| Öffnungszeiten: | Montag | 9.00 – 16.00 Uhr |
| | Dienstag bis Donnerstag | 9.00 – 14.00 Uhr |
| | Freitag | 9.00 – 12.00 Uhr |

Marion Brenker
Elke Lohoff-Hassan

Tel. 0761 / 203-3117
Tel. 0761 / 203-3087
Fax. 0761/203-3103
e-mail: sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten der Diathek

| | | |
|---------------------------------|--------------------|--|
| In der vorlesungsfreien Zeit: | Di, 14–16 Uhr | (14.-18.08.2006 wegen Revision geschlossen!) |
| Ab 30. Oktober voraussichtlich: | Mo – Do, 14-16 Uhr | |
| | Fr, 14-15.30 Uhr | |

Öffnungszeiten der Bibliothek

| | |
|-------|------------------|
| Mo-Do | 9.00 – 17.00 Uhr |
| Fr | 9.00 – 15.30 Uhr |

Sprechstunden der Dozenten:

| | |
|-----------------------------|---|
| Bock, PD Dr. S. Böhm, S. | Nach Vereinbarung unter ☎ 382964 o. sebastianbock@web.de Mo, 14-16 Uhr + Mi, 11–13 Uhr (studienberatung@kunstgeschichte.uni-freiburg.de) |
| Bräm, PD Dr. A. | Do, nach dem Seminar (andreas.braem@freesurf.ch) |
| Flum, Dr. Th. | Do, 14-15 Uhr |
| Grave, Johannes | nach Vereinbarung (johannes.grave@unibas.ch) |
| Hofstätter, Prof. Dr. H.H. | Do, 11-12 Uhr |
| Hubert, Prof. Dr. H.W. | Di, 9-11 |
| Janhsen, Prof. Dr. A. | Mi, 11-12 Uhr |
| Karasch, Dr. A. | Mo-Fr, 11-12 Uhr, UB 4. OG, Raum 405 C 2, Terminabsprache: karasch@ub.uni-freiburg.de |
| Koepplin, Prof. Dr. D. | Mi, 15.15-16 Uhr; erreichbar per Tel./Fax: 0041-61-6913227 |
| Prater, Prof. Dr. A. | Mi, ab 13.30 Uhr |
| Wischermann, Prof. Dr. H. | Jeweils nach PS und HS, bzw. Kolloquium |
| Zimdars, Dr. D. | Mo, nach der Übung (ca. 18 Uhr) |

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

im Namen der Dozenten und Mitarbeiter des Instituts heiÙe ich Sie herzlich zum neuen Semester willkommen und lade Sie zur **Institutseröffnung** am

Montag, dem 30. Oktober 2006, um 9.30 Uhr

in die Bibliothek des Kunstgeschichtlichen Institutes ein. Dort werden alle Dozenten ihre Lehrveranstaltungen kurz vorstellen.

Nach dem Freisemester von Frau Janhsen unterrichten wir wieder in voller Besetzung! Zusätzlich begrüÙen wir als Gastdozenten Ulrike Müller Hofstede, Cristina Ruggero und Johannes Grave. Frau Müller Hofstede, Privatdozentin an der FU Berlin, wird ein Hauptseminar zu „Denkmalkonzepten im 18. und 19. Jahrhundert“ anbieten, Frau Ruggero, Mitarbeiterin der Biblioteca Hertziana, ein Blockseminar zu Alessandro Algardi. Herr Grave vom Sonderforschungsprojekt „eikones - NFS Bildkritik“ der Universität Basel unterrichtet zum Thema "Medien der Reflexion. Zeichnung und Druckgraphik in der deutschen Kunst um 1800". Die Übung zur Denkmalpflege führt in diesem Semester Frau Dagmar Zimdars durch, Konservatorin des Referats für Denkmalpflege in Freiburg; für die Museumskunde konnten wir erneut Ulf Küster von der Fondation Beyeler gewinnen.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Semester.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass generell **keine** Anmeldung für Veranstaltungen notwendig ist (Ausnahmen beachten).

Ihr
Thomas Flum

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

zur Eröffnung des Wintersemesters laden wir euch ganz herzlich zu unserem traditionellen Fachschaftsfrühstück im Anschluss an die Institutseröffnung am 30. Oktober ein!

Trotz der geringen Resonanz wollen wir unseren Kunstgeschichte-Stammtisch im Wintersemester weiterführen. Dieser findet immer donnerstags um 20.00 Uhr im Caféhaus in der Gartenstrasse statt. Wir hoffen auf eure rege und inspirierende Teilnahme!

Außerdem wird es auch in diesem Jahr wieder eine Erstsemesterhütte geben, zu der alle Studienanfänger herzlich eingeladen sind. Die näheren Informationen findet ihr am schwarzen Brett vor dem Institut.

Da viele unserer Fachschaftsmitglieder im kommenden Semester ins Ausland gehen werden, würden wir uns diesmal ganz besonders über Zuwachs freuen.

Ansonsten stehen wir euch natürlich gerne jederzeit für Fragen, Anregungen und Wünsche per E-Mail oder auch telefonisch zur Verfügung.

Und nun wünschen wir euch ein spannendes und erfolgreiches Wintersemester 2006/07!

Eure Fachschaft

Agnese Quadri (Tel.: 0179/ 92 21 827)
Nina Welsch (Tel.: 0176/ 23 91 58 99)
Fabian Huber (Tel.: 0173/ 85 34 464)
(Fachschaftssprecher)
Fachschaft@kunstgeschichte.uni-freiburg.de

Vorlesungszeiten

Beginn der Vorlesungen: Montag, 30. Oktober 2006
 Ende der Vorlesungen: Samstag, 17. Februar 2007
 Beginn der Weihnachtspause: Montag, 25. Dezember 2006
 Ende der Weihnachtspause: Samstag, 6. Januar 2007

Vorlesungen**Italienische Skulptur vom Spätmittelalter bis zur Renaissance****Do, 18-20, HS 3044****Hans W. Hubert****Beginn:**

2. November 2006

Kommentar:

Anders als in den übrigen Ländern Europas blieb in Italien aufgrund der monumentalen Überlieferung antike Plastik stets gegenwärtig und im Bewusstsein, sei es als abzulehnendes weil heidnisches Bildwerk sei als nachzuahmendes weil aufgrund der formalen Durchgestaltung vorbildhaft empfundenes Exemplum. Die Bildhauerkunst entwickelte sich in Italien deshalb schon früh in eigenen Bahnen mit eigenen Aufgaben und Lösungen. Auch kommt es nur in Ansätzen zur Herausbildung einer figurenreichen Portalplastik wie sie beispielsweise in Frankreich seit dem 12. Jh. bestimmend war. Stattdessen dominieren schon im Spätmittelalter Bronzetüren, Herrscherbildnisse, Kanzeln, Brunnen, Heiligengräber und private Sepulkralplastik das Aufgabengebiet der Bildhauer. Die Vorlesung gibt anhand der bedeutendsten Künstler einen Überblick über die wichtigsten Themen und Tendenzen der Bildhauerkunst vom ausgehenden Mittelalter (13. Jh) bis zur Blüte der Renaissance.

Einführende Literatur:

Joachim Poeschke, Die Skulptur des Mittelalters in Italien, 2 Bde., München 1998 und 2000.
 Joachim Poeschke, Die Skulptur der Renaissance in Italien. 2 Bde., München 1990 und 1992.
 John Wyndham Pope-Hennessy, An introduction to Italian sculpture, 3 Bde., (4. Aufl.) London 1996.

Kunstgeschichte im Überblick (II): Renaissance und Barock**Di, 14-16, HS 3044****Angeli Janhsen****Beginn:**

31. Oktober 2006

Kommentar:

In Einzelanalysen sollen Hauptwerke von Architektur, Plastik und Malerei in Renaissance und Barock vorgestellt werden. Warum wir die Zeit der Renaissance und des Barock als "Neuzeit" auf uns beziehen, ist das Problem der Vorlesung.

Literatur:

Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, Basel 1991
 Manfred Wundram: Renaissance, Stuttgart 1970
 Hermann Bauer: Barock, Berlin 1992

van Eyck**Mi, 18-20, HS 3044****Andreas Prater****Beginn:**

8. November 2006

Kommentar:

Mit der Kunst der Brüder van Eyck beginnt eine neue Sehweise in der Geschichte der Malerei, die ohne unmittelbare Nachfolge blieb, aber viel später tiefgreifende Auswirkungen haben sollte. Eine bis dahin unbekannte Präzision der Objekterfassung verbündet sich mit innovativen technischen Möglichkeiten von nie wieder erreichter Brillanz, die aber niemals vordergründig blieb, sondern im Gegenteil dem Portrait und der Landschaft neue Dimensionen erschloss.

Gotische Kathedralen in Frankreich

Di, 18-20, HS 1015

Peter Stephan

Beginn:

31. Oktober 2006

Kommentar:

Behandelt werden zunächst die Entstehung der gotischen Kathedralen, ihr Verhältnis zu den romanischen Vorgängerbauten und ihre Weiterentwicklung bis zum Ende des Mittelalters. Die stilistischen Besonderheiten werden dabei ebenso angesprochen wie tektonische, ikonographische, theologische und funktionale Aspekte. Abschließend richtet sich der Blick anhand einzelner Beispiele auf die Ausstrahlung des gotischen Stils von Frankreich nach Deutschland, England, Italien und Spanien.

Seminare im Grundstudium

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Proseminarscheins sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von rund 10 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuzüglich Bibliographie). Diese Arbeit wird vom Dozenten benotet.

Der Isenheimer Altar mit zwei Veranstaltungen vor Ort (Samstags)

Mo, 14-tägig, 13-16, Institutsraum

Sebastian Bock

Beginn:

30. Oktober 2006, Treffpunkt: 13 Uhr vor dem Institutsraum

Kommentar:

Der Isenheimer Altar mit den Schreinskulpturen von Nicolaus Hagenower und den Tafelgemälden von Mathias Nithart gen. Grünewald zählt zu den herausragenden Spitzenwerken der nordeuropäischen Kunst des Spätmittelalters.

Im Seminar sollen exemplarisch verschiedene Möglichkeiten der Erschließung dieses komplexen Werkes verfolgt werden: Hierzu gehören Fragestellungen, wie die nach der ursprünglichen Aufstellung und der Funktion des Retabels oder nach seinem „Programm“. Weitere Themenkreise sind der Auftraggeber, die Ikonographie einzelner Darstellungen und Motive, die Leistung und spezifischen Eigenheiten der beteiligten Künstler sowie die Stellung des Werkes in der Kunstgeschichte. Auch die umfangreiche Forschungsgeschichte zum Isenheimer Altar mit ihren zahlreichen ungelösten Problemen erscheint von großem Interesse.

Bei der gemeinsamen Be- und Erarbeitung dieser und weiterer Aspekte sollen auch die methodischen Herangehensweisen eingehend erörtert und das Halten von Referaten geübt werden.

Anforderungen zur Teilnahme:

Die Teilnahme am Seminar ist an die Übernahme eines Referates zum jeweiligen Sitzungs-Thema gebunden

Anforderung zum Scheinerwerb:

Schriftliche Hausarbeit

Matisse auf seinem Weg zur Rosenkranzkapelle

Do, 16-18, Institutsraum

Gerhard Everke

Beginn:

2. November 2006

Kommentar:

Henri Matisse (1869-1954) gilt neben Picasso als Wegbereiter einer neuen Kunst in Frankreich. Als Spiritus rector der "Fauvisten" wusste er der reinen Farbe autonome Ausdruckswerte beizumessen und auch eine "ausdrucksstarke Vereinfachung der Linie" (Jean Leymarie) zu schaffen.

Literatur:

- Propyläen Kunstgeschichte Bd. 12 von Giulio Carlo Argan, Frankfurt/M 1977.
- Pierre Schneider: Matisse, Paris 1984, Neuedition 1992.
- Werner Spies: Kunstgeschichten. Von Bildern und Künstlern im 20. Jahrhundert, 2 Bde., Köln 1998.

Rembrandt – Die religiöse Malerei (mit Exkursion)

Fr, 9-12, Institutsraum

Thomas Flum

Beginn:

3. November 2006

Kommentar:

Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments gehören zu den wichtigsten Themen in Rembrandts Malerei. Da er sich in allen Phasen seines Schaffens mit der Bibel auseinandergesetzt hat, bieten diese Bilder bereits einen repräsentativen Überblick über die Besonderheiten seines Werkes. Der Akzent des Seminars soll ganz auf den Gemälden, ihren Inhalten, ihrer Malweise und Wirkung sowie den Umständen ihrer Entstehung liegen, Bezüge zur Religiosität Rembrandts, wie sie in der Sekundärliteratur häufiger thematisiert werden, sollen dahinter zurücktreten. In einem Exkurs werden wir uns auch den Fragen nach Zuschreibung und Echtheit widmen. Die Referatsthemen werden ab Mitte September über „campus online“ bekannt gegeben. Bitte machen Sie sich schon während der Semesterferien mit diesem Online-System vertraut. Die ersten Referate können dann nach Rücksprache mit mir übernommen werden. Zur Vorbereitung wird außerdem der Besuch der Berliner Rembrandt-Ausstellung (4. August – 5. November 2006) empfohlen.

Literatur:

- Christian Tümpel, Rembrandt, Hamburg 2006 (Rowohlt Monographien, € 8,50)
- Christian Tümpel, Rembrandt. Mythos und Methode, Königstein im Taunus 1986
- Kurt Bauch, Der frühe Rembrandt und seine Zeit, Berlin 1960

Anforderungen zur Teilnahme:

Jeder Teilnehmer muß vor Beginn des Seminars die kleine Rowohlt-Monographie von Christian Tümpel vollständig gelesen haben!

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Referat und Hausarbeit

Medien der Reflexion. Zeichnungen und Druckgraphiken in der deutschen Kunst um 1800

Fr, 14-tägig, 14-17, Institutsraum

Johannes Grave

Beginn:

3. November 2006

Kommentar:

Die Jahrzehnte um 1800 gelten als ein Höhepunkt der deutschen Zeichenkunst und Druckgraphik. Sie markieren aber zugleich eine Phase, in der sich die graphischen Künste grundlegend wandeln und zu einem kritischen Leitmedium der Zeit werden. Wie in kaum einer anderen Kunstgattung schlagen sich in den graphischen Künsten weitgehende, einander z. T. widersprechende Forderungen der Kunsttheorie sowie veränderte institutionelle Rahmenbedingungen und neue Ansprüche einer breiteren Rezipientenschicht nieder. Auf eine zunehmende Theoretisierung der Zeichnung scheinen die Künstler mit einer ungewöhnlich stark reflektierten Zeichenpraxis, insbesondere mit Formen graphischer Stilisierung, reagiert zu haben.

Das Seminar soll an exemplarischen Werken und Werkgruppen (u. a. von J. W. Goethe, A. J. Carstens, Ph. O. Runge, C. D. Friedrich und Nazarenern) dem reflexiven Potential dieser Zeichenkunst nachgehen. Dass die graphischen Künste um 1800 verstärkt auf ihre Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen hin befragt wurden, kann uns dabei als Ausgangspunkt dienen, um Grundbestimmungen von Zeichnung und Druckgraphik in den Blick zu nehmen.

Anmeldung erforderlich per Email (johannes.grave@unibas.ch)

Literatur:

Werner Busch, Versuch einer Typologie der deutschen Zeichnung des 19. Jahrhunderts, in: Peter K. Klein und Regine Prange (Hg.), Zeitenspiegelung. Zur Bedeutung von Traditionen in Kunst und Kunstwissenschaft. Festschrift für Konrad Hoffmann zum 60. Geburtstag am 8. Oktober 1998, Berlin 1998, S. 181-192.

Johannes Grave, Medien der Reflexion. Die graphischen Künste im Zeitalter von Klassizismus und Romantik, in: Andreas Beyer (Hg.), Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 6: Klassik und Romantik, München 2006.

Antony Griffiths und Frances Carey, German Printmaking in the Age of Goethe (Kat. zur Ausst. im British Museum, London 1994), London 1994.

Hinrich Sieveking, Von Füssli bis Menzel. Aspekte deutscher Zeichenkunst der Goethezeit, in: ders., Von Füssli bis Menzel. Aquarelle und Zeichnungen der Goethezeit aus einer Münchner Privatsammlung (Kat. zur Ausst. in den Kunstsammlungen zu Weimar 1997), München 1997, S. 13-35.

Margret Stufmann und Werner Busch (Hg.), Zeichnen in Rom 1790-1830 (Kunstwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 19), Köln 2001.

Anforderungen zum Scheinerwerb:
Referat und Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab August am schwarzen Brett aus.

Renaissance und Barock (zur Vorlesung)

Mi, 9-11, HS 1224/26

Angeli Janhsen

Beginn:

8. November 2006

Kommentar:

In Einzelanalysen sollen Hauptwerke von Architektur, Plastik und Malerei in Renaissance und Barock vorgestellt werden. Probleme aus der Vorlesung werden im Seminar diskutiert.

Literatur:

Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, Basel 1991

Manfred Wundram: Renaissance, Stuttgart 1970

Hermann Bauer: Barock, Berlin 1992

Anforderung zur Teilnahme:

Die Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme und Hausarbeit

Leben als Künstlerin : Ida Köhne (1907-2005).

Mo, 16-18 Uhr, UB 3. OG; Kurs- und Besprechungsraum

Angela Karasch

Beginn:

6. November 2006

Kommentar:

Leben und Werk von Ida Köhne (1907-2005) geben Anlass, Fragen zum Kunststudium von Frauen im ersten Drittel des 20. Jh. in Deutschland und zu den späteren Arbeitsmöglichkeiten für Künstlerinnen nachzugehen, ihr Werk selbst zu untersuchen nach Einflüssen ihrer Lehrer – zu ihnen gehörte u. a. Alexander Kanoldt – , nach Aspekten der Auseinandersetzung mit der Moderne und nach Prägungen durch besondere Techniken, beispielsweise durch die Glasmalerei. Schließlich sollen die Teile des Werks von Ida Köhne, die mit ihrem Nachlass jetzt in den Bestand der Universitätsbibliothek Freiburg gelangt sind, eingehender analysiert, beschrieben und in einer Nachlass-Datenbank katalogisiert werden, um bisherige Verzeichnisse ihrer Werke zu vervollständigen.

Anforderung zur Teilnahme:

Referat und Mitarbeit an der Werkverzeichnis

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 16. Oktober 2006 am schwarzen Brett aus.

Alessandro Algardi (1598-1654)
Der Rivale Berninis?
Blockveranstaltung – 19.02.-23.02.2007 - Institutsraum
Cristina Ruggero

Beginn:

19.02.2007, 9.00 Uhr, Institutsraum

Vorbesprechung (PFLICHT):

30.10.2006, 14 Uhr, Institutsraum

Kommentar:

Alessandro Algardi wurde im selben Jahr wie Gianlorenzo Bernini geboren, dennoch waren diese Hauptvertreter der barocken Skulptur Repräsentanten zweier verschiedener Kunstauffassungen: des ‚barocken Klassizismus‘ bzw. des schwelgenden, theatralischen Hochbarock. Beide waren hauptsächlich in Rom tätig, einer Stadt, in der die Auftragsvergabe sehr stark von der Kunstpolitik des jeweils regierenden Papstes abhängig war, eine Situation, die der Ausprägung unterschiedlicher Kunstanschauungen eine fruchtbare Grundlage bot.

Das Seminar möchte einerseits einen Überblick über die verschiedenen Betätigungsgebiete (von der Bronze über den Stuck bis zum Marmor, Reliefs, Büsten, Kleinbronze, Statuen) des Bildhauers Alessandro Algardi verschaffen, andererseits seine wichtigsten Werke in einem ‚paragone‘ mit ähnlichen Arbeiten Berninis (Grabmäler, Portraits, Altäre, Monumentalskulpturen, Dekorationen, etc.) analysieren.

Bitte beachten:

Eintragung bis zum Semesterbeginn auf der Liste mit den Referatsthemen unter Angabe einer e-mail Adresse

Literatur:

- Minna Heimbürger Ravalli, *Alessandro Algardi scultore*, Roma 1973
- Jennifer Montagu, *Alessandro Algardi*, New Haven u.a. 1985
- *Algardi. L'altra faccia del barocco*, Ausstellungskatalog, Rom 1999

Anforderungen zur Teilnahme:

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Paper (bis zum 15.02.2007)

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Mitte September am schwarzen Brett aus.

Einführung in die Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik
Di, 9-11, HS 1221
Heinfried Wischermann

Beginn:

31. Oktober 2006

Kommentar:

Das Propädeutikum bietet eine Einführung in die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Werken der bildenden Kunst (Malerei und Skulptur).

Literatur:

Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben.

Anforderungen zur Teilnahme:

Nur für Studierende der Kunstgeschichte im ersten Studienjahr.

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie kurze (ca. 8-seitige) Werkbeschreibung.

In Verbindung mit dem Schein aus der "Einführung in die Kunstgeschichte II" ergibt dieser den Orientierungsprüfungsschein.

Seminare und Kolloquien im Hauptstudium

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von mindestens 20 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuzüglich Bibliographie). Diese Arbeit wird vom Dozenten benotet.

Kunst im Königreich Neapel unter den Hohenstaufen und Anjou (1194-1382)

Do, 14-tägig, 12-16, Institutsraum

Andreas Bräm

Beginn:

2. November 2006

Kommentar:

Im Zentrum dieses Seminars stehen Architektur und Bildprogramme Neapels und Süditaliens unter den Hohenstaufen Heinrich VI. und Friedrich II. sowie unter den Anjou Karl I., Karl II., Robert der Weise und Königin Johanna. Einige Schlüsselwerke: Simone Martinis Tafel des hl. Ludwig von Toulouse, der Ebulo-Codex Heinrichs VI., das Falkenbuch Friedrichs II., Neapels Kirchen wie Santa Chiara und Santa Maria Donnaregina mit ihren Ausstattungen.

Literatur:

Kunst im Reich Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen, Hrsg. Kai Kappel, Dorothee Kemper, Alexander Knaak, 2 Bde., Berlin 1996 / 1997.

Caroline Bruzelius, *The Stones of Naples*, New Haven/London 2004.

T. Kölzer / M. Stähli, *Petrus de Ebulo, Liber ad honorem Augusti sive de rebus Siculis. Codex 120 II der Burgerbibliothek Bern*, Sigmaringen 1994.

Anforderungen zur Teilnahme:

Referat und regelmäßige Teilnahme

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Schriftliche Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab September am Schwarzen Brett aus.

Der Neubau von St. Peter in Rom

Di, 11-14, Institutsraum

Hans W. Hubert

Beginn:

31. Oktober 2006

Kommentar:

Vor 500 Jahren wurde durch Papst Julius II. in Rom der Grundstein für den Neubau der Peterskirche gelegt. Damit war die Zerstörung der alten konstantinischen Kirche mitsamt ihrer kostbaren Ausstattungsstücke besiegelt. Dem Verlust stand ein von großem Enthusiasmus und Zuversicht getragenes Neubauprojekt gegenüber, dessen Realisierung sich allerdings über 120 Jahre hinzog. Päpste und Architekten wechselten einander ab, und immer wieder wurden neue Baukonzepte entwickelt. Die Planung und Entstehung der Peterskirche wurde somit zu einem fortwährenden Brennpunkt der Diskussion architektonischer Ideen. Das megalomane Neubauprojekt zog allerdings auch schon früh Kritik auf sich, und seine partielle Finanzierung durch Ablaßbriefe machte die Papstkirche zur Zielscheibe der reformatorischen Kritik. Dank der Erhaltung zahlreicher Entwurfszeichnungen und -modelle lässt sich der Planungs- und Entstehungsprozeß dieser Kirche in einzigartiger Weise verfolgen. Ziel des Seminars ist es, die bewegte Entstehungsgeschichte des Neubaus in ihren wichtigsten Abschnitten in ihrem historischen Kontext zu analysieren und verständlich zu machen.

Literatur:

Franz Graf Wolff Metternich und Christof Thoenes, *Die frühen St.-Peter-Entwürfe, 1505-1514*, Tübingen 1987. (Rez. von H. W. Hubert, in: *Zeitschrift für Kunstgeschichte*, 53, 1990, S. 226-239.

Rinascimento. Da Brunelleschi a Michelangelo. La rappresentazione dell'architettura, catalogo della mostra (Venezia 1994), a cura di H. Millon e V. Magnano Lampugnani, Milano 1994.

L'architettura della basilica di San Pietro a cura di G. Spagnesi (Quaderni dell'Istituto di Storia dell'Architettura; N.S., 25-30), 1995-1997.

Anforderungen zur Teilnahme:

Übernahme eines Referates, das zu Semesterende in schriftlicher Fassung abgegeben wird. Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen. Pflichtlektüre als Voraussetzung zur Teilnahme: H. W. Hubert: Rome, St. Peter's, architecture, in: The Dictionary of Art, ed. by Jane Turner, London-New York, 1996, vol. 26, pp. 804-808.

Anmeldung erforderlich durch Eintrag in die Referatliste

**Kolloquium für Magistranden und Doktoranden
nach Vereinbarung
Hans W. Hubert**

**Ikonographie bei zeitgenössischer Kunst
Mo, 10-12, HS 1224/26
Angeli Janhsen**

Beginn:

6. November 2006

Kommentar:

Ikonographie bezieht sich nicht nur auf gegenständliche, "bildende" Kunst, sondern auch auf Architektur oder ungegenständliche Kunst. Wie bei zeitgenössischer Kunst "Programme" von Assoziationen unterschieden werden, soll diskutiert werden.

Recherchieren Sie bitte Einführungen in die Ikonographie und blättern Sie die Themenhefte des "Kunstforum" durch.

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme und Hausarbeit

**Kolloquium
Mo, 12-14, Zimmer 3337
Angeli Janhsen**

Beginn:

6. November 2006

Kommentar:

Examenskandidaten haben hier die Gelegenheit, ihre eigene Arbeit zur Diskussion zu stellen, die Arbeitsweisen von Kommilitonen kennenzulernen und, je nach Interesse, Themen zur Diskussion zu verabreden, die mehrere Teilnehmer von ihren jeweiligen Arbeiten her angehen können.

**Denkmalkonzepte im 18. und 19. Jahrhundert in Deutschland
Blockveranstaltung am 27./28.01. und 03./04.02.2007 (jeweils Sa./So.)
im Institutsraum (genaue Zeiten siehe Aushang)
Ulrike Müller Hofstede**

Vorbesprechung:

30.10.2006, 14. 00 Uhr, Raum 0006, Wilhelmstraße 26

Kommentar:

Der Begriff *Denkmal* ist eine vieldeutige Gattungsbezeichnung für dreidimensionale, plastische – oder architektonisch errichtete Monumente im öffentlichen Raum, die als Medium öffentlicher Kommunikation dienen. Ihrer Funktion entsprechend können Denkmäler sowohl ein machtpolitisches Instrument zur Durchsetzung von Geschichtsdeutungen sein, Spiegel eines „kollektiven Gedächtnisses“ einer Gemeinschaft, als auch im privaten Rahmen – etwa als Zimmerdenkmal – neuer Repräsentationsmodus einer bürgerlichen Elite.

Die Form des Denkmals hat sich im wesentlichen in Europa seit dem Ende des 18. Jahrhunderts herausgebildet. Die Herausarbeitung der wichtigsten Kriterien für die Konzeption von Denkmälern anhand einschlägiger Texte (und Monumente) des 18. und 19. Jahrhunderts ist Ziel des Seminars. Eine sich ausdifferenzierende, mit unterschiedlichen Bedeutungen konnotierte Denkmälertypologie, die Ausbildung einer Hierarchie der Aufstellungsorte sowie unterschiedlichen Formen der Auftragsvergabe und der politischen Instrumentalisierung soll an exemplarischen Beispielen vorgenommen werden.

Literatur:

Assmann, Aleida 1999: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München. - Bacher, Ernst (Hg.): Alois Riegl - Kunstwerk oder Denkmal? Alois Riegls Schriften zur Denkmalpflege, Wien 1995; Lipp, Wilfried: Natur, Geschichte, Denkmal. Zur Entstehung des Denkmalbewußtseins der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt/M. und New York 1987.

Anforderungen zur Teilnahme:

Teilnahme ist auch ohne Referat möglich, wenn aktiv mitgearbeitet wird

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Referat und schriftliche Ausarbeitung. Bei großer Teilnehmerzahl ist der Scheinerwerb ausnahmsweise auch durch Hausarbeit statt Referat möglich, dies sollte jedoch die Ausnahme sein.

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 18. Juli 2006 am schwarzen Brett aus.

Stillebenmalerei

Do, 11-14.00, HS 1224/26

Andreas Prater

Beginn:

2. November 2006

Kommentar:

Stilleben entstehen erst relativ spät in der Kunstgeschichte als selbständige Gattung, die bald zahlreiche Spezialisierungen hervorbringt. An Schlüsselbildern soll die Geschichte des Stillebens im Hinblick auf Ikonographie, Form und Funktion untersucht werden.

Anforderungen zur Teilnahme und zum Scheinerwerb:

regelmäßige Teilnahme, Referat und entsprechende Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab September am Schwarzen Brett aus.

Kolloquium für Examenskandidat/Innen nach Vereinbarung und Aushang

Andreas Prater

Das Programm der Cappella Palatina in Palermo (mit Exkursionen)

Mi, 8.30-11, Institutsraum

Heinfried Wischermann

Beginn:

8. November 2006

Kommentar:

Die Veranstaltung gibt vertiefte Einblicke in die Erforschung mittelalterlicher Bildprogramme anhand der Bilderfolge der Cappella Palatina in Palermo.

Anforderungen zur Teilnahme:

Übernahme eines Papers zu einem der 10 Hauptthemen der Kapelle Pflicht; Scheinerwerb möglich.

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Mi, 11-14, Institutsraum

Heinfried Wischermann

Beginn:

8. November 2006

Kommentar:

Nur auf Einladung.

Fortsetzung unserer Studien zur Wallfahrtsarchitektur etc.; Besprechung laufender Arbeiten und Ausstellungen; Exkursionsvorbereitung.

Exkursionen:

Südwestengland
Museen in Norddeutschland
Mantegna in Mantua

Übungen

Kunstgeschichtliche Bestimmungsübung

Di, 16-18, Institutsraum

Hans W. Hubert

Beginn:

31. Oktober 2006

Kommentar:

Wegen der starken Nachfrage im Sommersemester wird die Übung wie angekündigt im Wintersemester wiederholt. Es wird das Bestimmen von Kunstwerken verschiedener Gattungen nach Zeit, Ort, Stil, Autor, Funktion und Ikonographie geübt, wie es als Prüfungsvorbereitung und im beruflichen Alltag in Museen und Auktionshäusern vorkommt. Da für eine sinnvolle Teilnahme breite sachliche Vorkenntnisse erforderlich sind, ist die Übung nur für fortgeschrittene Studierende des Grundstudiums sowie für Studenten des Hauptstudiums geeignet.

Anforderungen zur Teilnahme:

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen
Keine Anmeldung mehr möglich!

Sehen und Beschreiben für Anfänger

Mi, 11-14, HS 1224/26

Andreas Prater

Beginn:

8. November 2006

Kommentar:

Bewusstes Sehen stellt sich erst mit der sprachlichen Artikulierung des Gesehenen ein. Das soll in dieser Übung erprobt werden mit dem Ziel, systematische und methodische Grundlagen zu erwerben.

Anforderungen zur Teilnahme und zum Scheinerwerb:

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Übung zur Denkmalpflege:

Theorie und Praxis der Denkmalpflege

Mo, 16-18, Institutsraum

Dagmar Zimdars

Beginn:

30. Oktober 2006

Kommentar:

Die Übung gibt Einblicke in das Arbeitsfeld Denkmalpflege. Im Mittelpunkt stehen aktuelle denkmalpflegerische Aufgaben in den Städten Freiburg und Konstanz.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt; Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung der Übung.

Literatur:

Gottfried Kiesow: Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung. Darmstadt 2000.

Klaus Körner (Hrsg.): Steh fest mein Haus im Weltgebrauch. Ausstellungskatalog Stuttgart 1998.

Michael Petzet: Praktische Denkmalpflege. Stuttgart 1995.

Anforderungen zur Teilnahme und Scheinerwerb:
Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Übernahme eines Papers

Eine Liste der Referatsthemen wird in der ersten Sitzung der Übung besprochen.

Übung zur Museumskunde:
Übung in der Fondation Beyeler, Basel-Riehen
Sa, 9.30-13 Uhr, ca. alle 3 Wochen (Termine s. Aushang)
Ulf Küster

Beginn:

Wahrscheinlich am 4. November. Genauere Termine teile ich noch mit. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Möglicherweise wird an einzelnen Terminen die Veranstaltung auf den Nachmittag ausgedehnt (nach Vorankündigung selbstverständlich).

Kommentar:

Am Beispiel der Fondation Beyeler soll ein Einblick in die Arbeitsweise eines Museums (auch als Wirtschaftsunternehmen) gegeben werden. Außerdem soll gezeigt werden, welche beruflichen Möglichkeiten ein Museum bietet. Inhaltlicher Schwerpunkt wird die Sammlung Ernst Beyelers sein.

Teilnehmerbegrenzung: 15 Personen
Anmeldung unter ukuester@beyeler.com

Literatur:

Sammlungs- und Ausstellungskataloge der Fondation Beyeler.

Anforderungen zur Teilnahme:

Spontane Kurzreferate und kleine schriftliche „Katalogeinträge“, aktive Teilnahme. Terminliche Flexibilität (die man im Berufsleben benötigt).

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Spontane Kurzreferate und kleine schriftliche „Katalogeinträge“, aktive Teilnahme.

Einführung in die EDV-gestützte Recherche
Angela Karasch und Fabian Wolf

Kommentar:

Die „Einführung in die EDV-gestützte Recherche“ bietet eine Grundlage zur Literatur-, Bild- und Fachinformationssuche für Hausarbeiten im Fach Kunstgeschichte. Nachdem im ersten Teil das Angebot der Universitätsbibliothek vorgestellt wurde, wird an PC-Arbeitsplätzen die Handhabung der wichtigsten Datenbanken wie FRANCIS und des Virtuellen Katalogs Kunstgeschichte eingeübt. Des Weiteren werden Online-Informationsquellen wie elektronische Zeitschriften und CD-ROM Datenbanken vorgestellt und Bildrecherche und Zitierfähigkeit von elektronischen Quellen angesprochen.

Der Kurs umfasst drei Doppelstunden und wendet sich an Studienanfänger und bei Bedarf an Studierende höheren Semesters. Sie haben die Möglichkeit, den Kurs entweder im Dezember, mittwochs 16-18, oder **alternativ** im Januar, donnerstags 9-11, zu besuchen.

Anmeldung:

über Liste (siehe Aushang im Kunstgeschichtlichen Institut)

Termine und Räume:

Kursangebot im November/Dezember 2006:

Mittwoch, 29. November 2006, 16-18 Uhr (Kurs- und Besprechungsraum, 3. OG, UB)

Mittwoch, 6. Dezember 2006, 16-18 Uhr (CIP-Pool der Philosophischen Fakultät)

Mittwoch, 13. Dezember 2006, 16-18 Uhr (CIP-Pool der Philosophischen Fakultät)

Kursangebot im Januar 2007:

Donnerstag, 11. Januar 2007, 9-11 Uhr (Kurs- und Besprechungsraum, 3. OG, UB)

Donnerstag, 18. Januar 2007, 9-11 Uhr (CIP-Pool der Philosophischen Fakultät)

Donnerstag, 25. Januar 2007, 9-11 Uhr (CIP-Pool der Philosophischen Fakultät)

VORTRAGSREIHE

der Kunstwissenschaftlichen Gesellschaft und
des Kunstgeschichtlichen Instituts in Verbindung
mit dem Studium Generale

Forschungen zum Petersdom in Rom

Donnerstag, 9. November 2006
Prof. Dr. Christof Thoenes, Rom:
Über die Größe der Peterskirche

Donnerstag, 7. Dezember 2006
Prof. Dr. Rudolf Preimesberger, Berlin:
St. Peter – Ausstattungsfragen (1623-1644)

Donnerstag, 18. Januar 2007
Prof. Dr. Georg Satzinger, Bonn:
St. Peter – Longitudinalbau, Zentralbau, Fassadenprobleme

Donnerstag, 1. Februar 2007
PD Dr. Peter Stephan, Freiburg:
*Ascendamus ad montem Domini - St. Peter als die Vollendung des
römischen Stadtraums*

Alle Vorträge finden jeweils um 20 Uhr c.t. im Hörsaal 1010 statt.

Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2006/2007

Bachelor-, Master- und Lizentiatsstudium

(Stand: 26.07.2006)

| A Basismodul Einführung in die Grundlagen der Kunstgeschichte | | | | | |
|--|---|--------------|------------------|---|-------------|
| | Art | Titel | KP | Wer | Wann |
| PS | Proseminar (1./2. Semester) Architektur | (3) | | | |
| PS | Proseminar (1./2. Semester) Bildkünste / Schwerpunkt Malerei | (3) | M. Naef | 2 Kurse Mo 10-12 und Mo 14-16 | |
| PS | Proseminar (1./2. Semester) Bildkünste / Schwerpunkt Skulptur | (3) | | | |
| PS | Proseminar (1./2. Semester) Ikonographie | (3) | K. Krause | 2 Kurse Di 12-14 und Di 16-18 | |
| | Modulprüfung | 12 | | | |
| Dieses Modul ist ausschliesslich für Studierende der Kunstgeschichte reserviert! | | | | | |
| B Basismodul Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens | | | | | |
| Art | Titel | KP | Wer | Wann | |
| GK | Grundkurs Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten | 2 | B. Böckem | Fr 10-13 14-täglich (1. Sem.woche) | |
| Ü | Übung Torturm, Bürgerhaus und Stadtkirche. Eine Einführung in die Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit am Beispiel der Baugeschichte der Stadt im Mittelalter | 3 | A. Baeriswyl | Fr 14-18 1. Termin: 3.11 2. Termin: 17.11 Weitere Termine nach Absprache | |
| C Basismodul Einführung in theoretische Grundlagen und Methoden der Kunstgeschichte | | | | | |
| Art | Titel | KP | Wer | Wann | |
| GK | Grundkurs Einführung in die Theoretischen Grundlagen der Kunstgeschichte | 2 | S. Egenhofer | Do 12-14 | |
| S | Seminar Kunst und Kulturtransfer in der Frühen Neuzeit | 3 | A. Beyer | Mi 12-14 | |
| D Basismodul Vor Originalen | | | | | |
| Art | Titel | KP | Wer | Wann | |
| GK | Grundkurs Einführung in die Werkbetrachtung | 2 | M. Gaier | Mi 10-12 | |
| Ü | Übung "Lebendige Kräfte." Wassily Kandinsky's Werke von 1905-1922 | 3 | C. Blümle | Blockveranst. im Museum (samstags) | |
| Ü | Übung Architektur in Basel und Umgebung | 3 | M. Gartenmeister | Di 10-12 | |

| E Epochenmodul <i>Mittelalter</i> | | | | |
|--|--|-----------|--|---|
| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
| VL | <i>Vorlesung</i> Text und Bild im Mittelalter | 2 | B. Schellewald | Do 14-16 |
| S | <i>Seminar</i> Vom Text zum Bild - Vom Bild zum Text im Mittelalter | 3 | B. Schellewald | Mi 16-18 |
| Ü | <i>Übung</i> Torturm, Bürgerhaus und Stadtkirche. Eine Einführung in die Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit am Beispiel der Baugeschichte der Stadt im Mittelalter | 3 | A. Baeriswyl | Fr 14-18 1. Termin: 3.11 2. Termin: 17.11 Weitere Termine nach Absprache |
| Ü | <i>Übung</i> Interdisziplinäre Übung: Der Roman de Fauvel als Lehrstück | 2 | B. Schellewald W. Arlt A. von Müller | Do 10-12 14-tägig Übungsraum Musikwiss. |
| F Epochenmodul <i>Frühe Neuzeit</i> | | | | |
| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
| VL | <i>Vorlesung</i> Der Himmel der Kunstgeschichte | 2 | A. Beyer | Di 14-16 |
| S | <i>Seminar</i> Kunst- und Kulturtransfer in der Frühen Neuzeit | 3 | M. Gaier | Mi 12-14 |
| S | <i>Seminar</i> Gianlorenzo Bernini und die römische Barockskulptur | 3 | M. Thimann | Mo 12-16 |
| G Epochenmodul <i>Moderne und Gegenwart</i> | | | | |
| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
| VL | <i>Vorlesung</i> Cézanne nach 100 Jahren | 2 | G. Boehm | Mi 14-16 |
| VL | <i>Vorlesung</i> Piet Mondrian im Kontext der Moderne | 2 | C. Volkenandt | Mo 16-18 |
| S | <i>Seminar</i> Film und Philosophie: Der Fall Jean-Luc Godard | 3 | W. Dickhoff | Blockveranst. |
| S | <i>Seminar</i> Marcel Duchamp. Das Grosse Glas und die Ready-mades | 3 | S. Egenhofer | Di 18-20 |
| S | <i>Seminar</i> Die Organisation des Rauschens: Natur, Zufall und Medien in den Künsten der New Yorker Nachkriegsavantgarde | 3 | U. Holl | Blockveranst. |
| Ü | <i>Übung</i> "Lebendige Kräfte." Wassily Kandinsky's Werke von 1905-1922 | 3 | C. Blümle | Blockveranst. im Museum (samstags) |
| Ü | <i>Übung</i> Vater Tell und Mutter Helvetia: Schweizer Malerei im 19. Jahrhundert und ihr Selbstverständnis | 3 | N. van der Meulen | Fr 10-13 vierzehntägig (2. Semwoche) |

H Modul Vertiefung epochenübergreifender Fragestellungen

| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
|-----|---|----|---|----------|
| VL | <i>Vorlesung</i> Der Himmel der Kunstgeschichte | 2 | A. Beyer | Di 14-16 |
| S | <i>Seminar</i> Der An-Blick der Tiere in der Moderne | 3 | G. Boehm R. Ubl G. Pfeleiderer L. Schwarte | Do 16-18 |
| S | <i>Seminar</i> Theorien der Malerei | 3 | R. Ubl | Do 10-12 |
| Ü | <i>Übung</i> Architektur in Basel und Umgebung | 3 | M. Gartenmeister | Di 10-12 |

J Frei wählbare Lehrveranstaltungen

| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
|-----|---|----|------|---------|
| T | <i>Tutoriat</i> Zum Proseminar "Bildkünste / Schwerpunkt Malerei" | 2 | N.N. | Di 9-10 |
| T | <i>Tutoriat</i> Zum Proseminar "Bildkünste / Schwerpunkt Malerei" | 2 | N.N. | Mi 9-10 |
| T | <i>Tutoriat</i> Zum Proseminar Ikonographie | 2 | N.N. | Do 9-10 |
| T | <i>Tutoriat</i> Zum Proseminar Ikonographie | 2 | N.N. | Fr 9-10 |

Master**K Kunsttheorie und Wissenschaftsgeschichte**

| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
|------------|---|-----|-----------|---|
| VL + KL | <i>Vorlesung mit begleitendem Kolloquium</i> Der Himmel der Kunstgeschichte | 2+1 | A. Beyer | Di 14-16 plus Koll. nach Vereinbarung |
| S | <i>Seminar</i> Die Organisation des Rauschens: Natur, Zufall und Medien in den Künsten der New Yorker Nachkriegsavantgarde | 3 | U. Holl | Blockveranst. |
| S | <i>Seminar</i> Theorien der Malerei | 3 | R. Ubl | Do 10-12 |
| Ü | <i>Übung</i> "Lebendige Kräfte." Wassily Kandinsky's Werke von 1905-1922 | 3 | C. Blümle | Blockveranst. im Museum (samstags) |

| L Werkorientierung | | | | |
|---|--|-----------|---|--|
| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
| VL + KL | <i>Vorlesung mit begleitendem Kolloquium</i> Cézanne nach 100 Jahren | 2+1 | G. Boehm | Mi 14-16 plus Koll. nach Vereinbarung |
| S | <i>Seminar</i> Marcel Duchamp. Das Grosse Glas und die Ready-mades | 3 | S. Egenhofer | Di 18-20 |
| S | <i>Seminar</i> Gianlorenzo Bernini und die römische Barockskulptur | 3 | M. Thimann | Mo 12-16 |
| Ü | <i>Übung</i> Interdisziplinäre Übung: Der Roman de Fauvel als Lehrstück | 2 | B. Schellewald W. Arlt A. von Müller | Do 10-12 14-tägig Übungsraum Musikwiss. |
| Ü | <i>Übung</i> Vater Tell und Mutter Helvetia: Schweizer Malerei im 19. Jahrhundert und ihr Selbstverständnis | 3 | N. van der Meulen | Fr 10-13 vierzehntägig (2. Semwoche) |
| M Kunstgeschichte und Interdisziplinarität | | | | |
| Art | Titel | KP | Wer | Wann |
| VL + KL | <i>Vorlesung mit begleitendem Kolloquium</i> Text und Bild im Mittelalter | 2+1 | B. Schellewald | Do 14-16 plus Koll. nach Vereinbarung |
| S | <i>Seminar</i> Kunst und Kulturtransfer in der Frühen Neuzeit | 3 | A. Beyer | Mi 12-14 |
| S | <i>Seminar</i> Der An-Blick der Tiere in der Moderne | 3 | G. Boehm R. Ubl G. Pfeleiderer L. Schwarte | Do 16-18 |
| S | <i>Seminar</i> Film und Philosophie: Der Fall Jean-Luc Godard | 3 | W. Dickhoff | Blockveranst. |
| S | <i>Seminar</i> Die Organisation des Rauschens: Natur, Zufall und Medien in den Künsten der New Yorker Nachkriegsavantgarde | 3 | U. Holl | Blockveranst. |
| S | <i>Seminar</i> Vom Text zum Bild - Vom Bild zum Text im Mittelalter | 3 | B. Schellewald | Mi 16-18 |
| Ü | <i>Übung</i> Torturm, Bürgerhaus und Stadtkirche. Eine Einführung in die Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit am Beispiel der Baugeschichte der Stadt im Mittelalter | 3 | A. Baeriswyl | Fr 14-18 1. Termin: 3.11 2. Termin: 17.11 Weitere Termine nach Absprache |
| Ü | <i>Übung</i> Interdisziplinäre Übung: Der Roman de Fauvel als Lehrstück | 2 | B. Schellewald W. Arlt A. von Müller | Do 10-12 14-tägig Übungsraum Musikwiss. |